

1648<sup>1</sup> Juli 31., Pilsen

A

## NEUIGKEITEN VOM [BOEHMISCHEN] KRIEGSSCHAUPLATZ

"Après que [Graf Hans Christoph von] K o n i g s m a r k [General im Dienste Schwedens] a pris beaucoup de bestail et pillé plus.<sup>rs</sup> lieux circonvoisins de cette Ville jl a fait semblant de mener son butin a Raconitz [=Rakonitz] mais jl a monté toute son jnfanterie et est allé sans bruit droit a Prague a pris le fort de Weysenbourg [=Weissenburg], et a porte ouvrante jl est entré par deux endroits dans la petite ville et [a] tué tout ce qui s'est trouvé en armes, ensuite de cela jl a pris le Chasteau [=Hradschin] et 42 pieces de batterie dont jl se sert a battre la vieille et la neuve ville le General [Rudolf Graf von] C o l [l] o r e d o [- W a l d s e e] et le Conte de Buchain [=Hans Christoph Graf von P u c h h e i m?] les deffendent Les jmp.<sup>aux</sup> [=Oesterreicher] ont desia perdu beaucoup de personnes de condition, Le Conte de Mornitz [=Jaroslav z M a r t i n i c] le Conte [Friedrich Rudolf] de furstenberg [=F ü r s t e n b e r g] le Conte C a s a u s k j et plus.<sup>rs</sup> de blessez. Les prisonniers sont le Cardinal [Ernst Adalbart] d'Harach [=H a r r a c h, Erzbischof von Prag], Le Duc [Julius Heinrich] de Saxe Lauenbourg [=S a c h s e n - L a u e n b u r g] Le jeune Conte Trautsmendorff [=Adam Matthias Graf von T r a u t m a n n s d o r f f] le premier Chambellan Conte [Maximilian] de W a l [l] e n s t e i n le Conte de T o r k j Le Prince D o y s i n g et le grand Prieur de N i s c h s o l L'on a pris aussy le Tresor Royal et la Chancellerie."

1) Das Dokument ist irrtümlich mit "1646" datiert.

2) Für wissenschaftliche Auskünfte danken wir den Herren Dres. Broucek und Wagner vom Kriegsarchiv in Wien und Karel Novotny vom Staatsarchiv in Prag.

Kopie, wohl von der franz. Ambassade für den Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben bestimmt. - AH 73, 41<sup>r</sup>

[1648]<sup>1</sup>

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN UEBER VERSCHIEDENE MELCHIOR HONEGGER, GASTWIRT ZUM ENGEL IN BREMGARTEN, BETREFFENDE STREITIGKEITEN]

"[Honegger] hat den [Huser]hooff [in Lunkhofen] niemalen begärt anderst als

in dem ersten anschlag da er zuohingestanden, obwolen er derglychen  
thon.

Hat durch mich wellen das geldt zuo Zürich erhandlen, also wäre der Ankhemuni [=Martin S c h a u f e l b e r g e r] glychsam durch daselbiges mittel manuteniert worden.

Rösslis geschafft halb myn Rath Niemalen ghan, sonders verhalten wormit er umbgange, ungeacht Jch Jme bim Ochsen [in Zug] vor lengst gewarnet.

Necessarium:

1. ... des Huserhooffs sach harnemen von grund erduren.

2. Was der straffbaren sachen halber syn soltendt man Jm nit wider Reden.

Nota. Das Umbgeldt A<sup>o</sup> [16]41 oder 42 verschwigen um 60 Saum wyn. Einem Puren zu Lunkhofen glaugnet die schuldtposten 35 und von Jme gescholten.

Dem gricht Lug fürgeben Jn Rösslis sach also.

Zuo bibeloss [=Bibenlos] gredt sy gangend mit Schelmen wärkh umb.

Zuo Zürich gredt er erschrekhe wan man von siner Oberkheit [Schultheiss und Rat von Bremgarten] Rede. Die Missiva von baden geandet darus abzenemen, wye er sy begärt habe zu gefahren und überylen.

Habe nüt thon als mit Rath mynen und sines Bruders [Johann Balthasar H o n e g g e r].

Jst vorhin der bruch gsyn für ein cleinen Rath [von Bremgarten] citieren und nit strax vor bed Rath.

Umbgeldts halber woll er die Rödel Zeigen von A<sup>o</sup> [16]38 dannen. Der 35 gl. halber manglets der Recht grund zuo erzellen und wye er Nabholzler dannen khaufft.

Die Red zuo bibeloos kombt vom Leuffer [=Landläufer der Freien Aemter, Ulrich K o c h] deme nit zuglauben und hie sind des Pauli W i d e r k h e r e n [von Bremgarten?] worth zugedenkhen.

Zu Zürich Kundtschafft haben wye villorth ergangen was vorhin gredt. Der missiva halber ists gar zu verandtworten.

Nota Fragen Jn was sachen die appellation zugestatten.

Nota Hans Balthasar [Honegger] ist den 7. zuo Hermatschwyl gessen und ist die Frauw [Aebtissin Maria Benedikta K e l l e r] für Rath erschinen.

Ultimo: Unverhört der verandtwortung Jnne condemniert Innert 8 tagen den process formiert umb sachen die etlich Jahr lang angestanden, auch wider den üblichen bruch und ... [Gewohnheit?] Jr Statt Rechtes".

1) vgl. AH 3/74

AH 73, 41<sup>v</sup>

## 11

1641 Februar 19., "Genis [=Schänis]"

SCHREIBEN VON [PFARRER FRANZ] BRANDENBERG AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

"Vous aiant veu dans vos lettres avoir desplaisance du fait de M.<sup>r</sup> [Melchior] S c h l e y, ay-ie esté un peu soulagé dans ma tres grande alteration, que m'apportoit ceste sienne legereté, car pour tel le tien-ie aiant luy fait promesse par plusieurs fois tant a M.<sup>de</sup> l'Abesse [des Stiftes Schänis, Maria von R a m s c h w a g], qu'a moi de vouloir retourner icy en peu des iours aussy aiant luy mesme escrit aux PP. Capucins de Coire, et aiant fait escrire moi a Monsig.<sup>r</sup> Evesque du dict Coire [Johann VI. F l u g i v o n A s p e r m o n t], pour obtenir de lui l'admission a ce benefice [- um welches geistliche Benefizium sich der etwas unstete Schley damals bemühte, bleibt vorderhand unklar -]<sup>1</sup>, ce qu'il m'a octroié fort liberalement par des lettres, qui m'ont esté rendües seulement un heur avant l'arrivé de schnider T h o m a n. Mais ce qu'escrivez que selon la coustume ordinaire des Mes: les Prestres Chacun tasche de trouver son advantage, l'antenday-je de luy et des ses semblables honteuses qu'ils devoient estre de manquer a sa parole pour un si petit interest, pas certe de moi, Dieu aydant ... oyant[?]<sup>2</sup> trop bien que des gens d'honneur ie serois instement estimé homme leger et de peu. Les Catholiques de Glaris ont accordée la levee pour France [- 1641 wurden in den eidg. Orten die Regimente Rahm, Rudella, Roll und Ambühl ausgehoben; Kath. Glarus wird seine Leute insb. dem Regiment von Roll zugeführt haben -], ce qu'on pense se pouvoir faire plus difficilement des Huguenots du dict ... [canton =neugl. Glarus]. Je me suis resiouy aiant sçeu que soiez deputé pour Baden [- an der nächsten, vom 3. bis 9. März 1641 in Baden stattfindenden gemein-eidg. Tagsatzung sollte Stadt und Amt Zug tatsächlich durch Zurlauben vertreten sein -]<sup>3</sup>, ie prie Dieu que si c'est sa volonté, il veille de plus en plus donner a cognoistre a nos gens, que vos conseils sont tant au bien temporel qu'eternel plus salutaires a leur estat, que celles des vos adversaires [gemeint der Anhänger der mail./span. Faktion], laquelle cognoissance, et envers